

**HYGIENEKONZEPT**  
**Schwimmschule HIL-FEE**  
**09573 33 11 871**  
**info@hil-fee.de**  
**Gültig für die Schwimmkurse ab dem 18. Juni 2021**

**Kursort: Meraniabad Lichtenfels**

**Einleitung:**

Eine Übertragung von Viren und Krankheitserregern im chlorhaltigen Wasser ist nach jetzigem Stand der Wissenschaft nahezu ausgeschlossen.

Öffentliche und private Schwimmbäder verfügen über Lüftungsanlagen, die für einen permanenten Luftaustausch sorgen.

Um bei der Wiedereröffnung der öffentlichen und privaten Bäder eine höchstmögliche Sicherheit zu bieten, wurde folgendes Konzept zur Hygiene und zum Schutz vor Infektionen entwickelt:

**1.) Eintritt:**

In Sportstätten ist grundsätzlich eine FFP2-Maske zu tragen, ausgenommen bei der Sportausübung oder z. B. beim Duschen. Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und 16. Geburtstag müssen eine medizinische Gesichtsmaske tragen. Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind von der Tragepflicht befreit. 15 Minuten vor Kursbeginn können die Teilnehmer durch das Drehkreuz zu den Umkleiden: Ein Elternteil pro Kursteilnehmer/in.

Das Umziehen erfolgt unter Einhaltung des Mindestabstandes von mind. 1,50m in den Einzelumkleiden.

Bitte die Laufrichtung im Bad sowie Ein/Ausgang beachten. Vor dem Betreten der Umkleide bitte Hände desinfizieren.

**2.) Kursablauf:**

Bis zum Betreten der Schwimmhalle warten die Teilnehmer unter Einhaltung des Mindestabstandes in den Einzelumkleiden.

Bitte vor dem Kurs abduschen!

Während des Kurses dürfen sich Eltern nicht in der Umkleide oder im Schwimmbad aufhalten. Bitte hier den Wartebereich oder die Cafeteria nutzen (Abstand halten!) Somit wird sichergestellt, dass die einzelnen Gruppen untereinander keinen Kontakt haben.

Zwischen den Kursen werden Handläufe sowie alle Kontaktflächen von den Trainern mit entsprechendem Desinfektionsmittel gereinigt, Schwimmutensilien werden desinfiziert.

**3.) Kursende:**

Nach Kursende wird das Becken sofort verlassen.

Nach dem Umziehen muss das Schwimmbad sofort verlassen werden.

Nach dem Kurs ist ein kurzes Abduschen (einzeln) erlaubt.

#### **4.) Anwesenheitsliste**

Von allen Teilnehmern sind uns Kontaktdaten sowie die Adresse bekannt. Vor Ort wird eine Anwesenheitsliste geführt. So kann jederzeit nachvollzogen werden, wer mit wem Kontakt hatte. Diese Liste wird auch dem Krankenhaus zur Verfügung gestellt. Diese Daten werden im Sinne des Infektionsschutzgesetzes 6 Monate aufbewahrt.

#### **5.) Teilnehmeranzahl**

Die maximale Teilnehmerzahl pro Kurs erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien des DSV sowie der deutschen Bädergesellschaft. Diese ist abhängig von der Beckengröße. Allgemein arbeiten wir weiterhin in Kleingruppen von max. 10 Kindern pro Trainer. Es handelt sich um feste Gruppen – die Anwesenheit (mit Kontaktdaten) wird stetig geführt. Der Trainer trägt außerhalb der Kurse eine FFP2 Maske (Trainer ist vollständig gegen SARS – CoV geimpft). Im Becken ist dies nicht vorgesehen.

#### **6.) Weitere Maßnahmen:**

Die Trainer werden geschult und sind angehalten, auf die Einhaltung der Vorschriften zu achten und ggf. Verstöße mit sofortigem Badverweis zu ahnden.

Pro Teilnehmer ist nur eine Begleitperson zugelassen – so soll die Anzahl der Personen vor Ort reduziert werden.

Für jede Kurseinheit gilt, dass nur Personen an unseren Angeboten teilnehmen dürfen, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Aktuell bzw. in den letzten 14 Tagen keine Symptome einer SARS – CoV Infektion (Husten, Halsschmerzen, Fieber, erhöhte Temperatur ab 38° C, Geruchs- oder/ und Geschmacksstörungen, allgemeines Krankheitsgefühl, Muskelschmerzen)
- Kein Nachweis einer SARS – CoV Infektion in den letzten 14 Tagen.
- Kein Kontakt zu einer nachweislich positiv getesteten Person in den vergangenen 14 Tagen.

Das Distanzgebot in der Arbeit mit Kindern im Alter bis zur Einschulung lässt sich im pädagogischen Alltag nicht durchgängig umsetzen. Umso wichtiger ist es, dass Maßnahmen ergriffen werden können, die helfen, dies zumindest teilweise auszugleichen. In den Bereichen Hygiene und Personaleinsatz, aber auch bei der konkreten Organisation der pädagogischen Arbeit müssen daher Maßnahmen zur Reduzierung von Übertragungsrisiken getroffen werden.